

<http://www.derwesten.de/staedte/bad-berleburg/Bonemilchgaesschen-erinnert-an-einen-grossen-Sohn-der-Stadt-id4656570.html>

Bonemilch

„Bonemilchgässchen“ erinnert an einen großen Sohn der Stadt

Bad Berleburg, 16.05.2011, Wolfgang Thiel



Ehrengäste und Vertreter der Bürgeraktionsgemeinschaft vor dem neuen Straßenschild am Standort des Elternhauses von Dr. Johannes Bonemilch.

Bad Laasphe. (wot) Nach der Friedrich-Kiel-Straße erinnert Bad Laasphe mit dem Bonemilchgässchen seit gestern an einen weiteren großen Sohn der Stadt. In Anwesenheit von zahlreichen Ehrengästen und Bürgern wurden zwei Straßenschilder an der Verbindung zwischen Kirchplatz und Wallstraße enthüllt, die direkt neben dem Standort des Elternhauses von Dr. Johannes Bonemilch verläuft, des um 1430 geborenen späteren Weihbischofs im Mainzer Bistum mit Sitz in Erfurt. (wir berichteten).

Eröffnet wurde der Festakt vom Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde unter der Leitung von Rüdiger Weyer mit einer „Bonemilchmusik“. BAG-Ehrenvorsitzender Waldemar Georg konnte unter den Gästen neben Volker Gautsch, der sich um die Erinnerung an diese große Persönlichkeit sehr bemüht hatte, auch MdB Volkmur Klein begrüßen, der seine Kontakte zur heutigen Ministerpräsidenten Christine Lieberknecht nutzte und damit im Jahr 2009 der Bürgeraktionsgemeinschaft „Schöne Altstadt“ bei deren Bonemilch-Projekt in der thüringischen Landeshauptstadt manche Türen öffnete.

Klein betonte, dass der Laaspheer Bonemilch zu seiner Zeit nicht nur das theologische, sondern vielleicht mehr noch das intellektuelle Leben in Erfurt geprägt habe: „Heute weisen wir ihm die Funktion eines Botschafters unserer Heimat in der Welt zu.“

Bei der Zeremonie mit dabei Gertraud Hecker von der Evangelischen Stadtmission Erfurt, die einen Brief des aus dienstlichen Gründen unabkömmlichen Pfarrers Andreas Lindner (Michaeliskirche) verlas. „Von Wittgenstein hinaus in die Welt und wieder zurück“ überschrieb Pfarrer Dieter Kuhli seine Gedanken und führte damit in die gemeinsame Andacht und das Fürbittengebet mit Pfarrer Bernhard Lerch über. Er freue sich, dass mit der Enthüllung der Straßenschilder die Verbindung der Stadt zu ihrem großen Sohn sichtbar werde, so BM Dr. Torsten Spillmann in seinem Grußwort. Im Gespräch mit unserer Zeitung zeigte sich die Erfurterin Gertraud Hecker von der reizvollen Landschaft der Lahnstadt und der Altstadt rund um die Stadtkirche begeistert: „Hervorzuheben gilt aber auch die von Herzen kommende Gastfreundschaft, die mir hier entgegengebracht wurde.“

Zurzeit liefen Renovierungsarbeiten in der Laasphe-Kapelle – zwischen dem damaligen Wohnhaus Bonemilchs und der Michaeliskirche gelegen –, „es wird gemalt, der Fußboden aufgearbeitet und ein neues Fenster eingesetzt.“